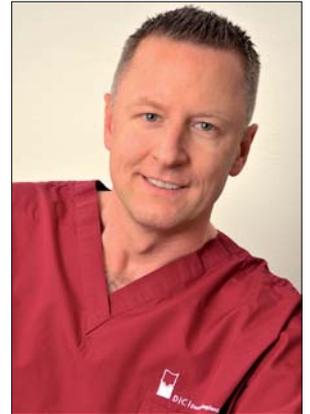


Neue Therapien für die optimale Ästhetik



Dr. Dr. Steffen Hohl

Ästhetik (gr. aisthesis: Wahrnehmung) war bis zum 19. Jahrhundert vor allem die Lehre von der wahrnehmbaren Schönheit, von Gesetzmäßigkeiten und Harmonie in der Natur und Kunst.

Oft wird der Ausdruck **ästhetisch** als Synonym für schön, geschmackvoll oder ansprechend verwendet. In der Wissenschaft bezeichnet der Begriff aber die gesamte Palette von Eigenschaften, die darüber entscheiden, wie Menschen Gegenstände wahrnehmen.

Diese Definitionen zugrunde gelegt, beschäftigen wir uns in der ästhetischen Zahnmedizin mit der Wahrnehmung unserer Patienten – der Fremd-, aber vor allem auch der Selbstwahrnehmung. Wie möchte er wahrgenommen werden und wie können wir als Behandler den Wunsch Wirklichkeit werden lassen.

Die modernen Techniken zur Herstellung ästhetischen Zahnersatzes sind heute so faszinierend wie nie zuvor. Neue Materialien bieten immer mehr Spielraum, Patientenwünsche zu realisieren. Veneers zum Beispiel können hauchzart und somit ohne Beschädigung der Zahnschmelz ein strahlendes Lächeln zaubern. All das gibt uns die Möglichkeit, unseren Patienten die Wahrnehmung eines natürlichen und schönen Zahnes zu schenken.

In manchen Fällen genügt allerdings das schöne und natürliche Aussehen des Zahnes allein nicht, denn das Zahnfleisch oder die „rote Ästhetik“ spielen eine ebenso große Rolle in der Wahrnehmung.

Um die rote Ästhetik zu optimieren, steht uns seit Anfang des Jahres nun ein neues und modernes Tool zur Verfügung.

Hyaluronsäure fand bislang als Filler zur Faltenunterspritzung Verwendung und wurde vorwiegend in der ästhetischen Gesichtschirurgie und Dermatologie eingesetzt. Dieses Material ist aber auch für Zahnärzte äußerst interessant – es kann aufgrund seiner Eigenschaften zur Volumen- und Strukturveränderung des Weichgewebes und speziell der Papillen eingesetzt werden.

Mehr zu diesem faszinierenden Thema erfahren Sie in meinem Beitrag in dieser Ausgabe.

Dr. Dr. Steffen Hohl



Die cosmetic dentistry ist auch als E-Paper mit vielen zusätzlichen Informationen auf www.zwp-online.info/publikationen verfügbar. Alle Anwendungen sind selbstverständlich auch iPad kompatibel.